

Unternehmen:		Bearbeiter:	
	Adresse:		
Telefon:		Name	Unterschrift

Betriebsart: Forstwirtschaft	Arbeitsbereich: Holzernte
	Tätigkeit: Holzernte in Naturverjüngungsbeständen
	<input type="checkbox"/> Ersterstellung <input type="checkbox"/> Revision / Kontrolle der Wirksamkeit

Lfd. Nr.	Teiltätigkeit, Gefährdung, gefährbringende Bedingung	Maßnahmen	verantwortlich	Termin	wirksam	
				erledigt	ja	nein
1	<u>Seilwindenunterstütztes Fällen</u> • Motorsäge	<ul style="list-style-type: none"> Besondere Schneidetechnik wählen (Fällschnitt unter Fallkerbsohlenschnitt) 				
2	<u>Baum mit Seilwinde abziehen, vorrücken und rücken</u> • Umkippende oder abrutschende Schlepper	<ul style="list-style-type: none"> Kein Wenden am Hang; Schlepper sicher abstützen und gefährliche Zugrichtung vermeiden (z.B. Schrägzug) 				
3	<u>Seilwindenunterstütztes Fällen</u> • Von Baum oder von herunterfallenden Ästen getroffen werden	<ul style="list-style-type: none"> Zu fallenden Baum und dessen Umgebung sorgfältig beurteilen; Rückweiche festlegen und freimachen; Mit Seilhilfe fällen; Rückweiche benutzen; (7 – 10 m) Während dem Abziehen des Baumes Kronenraum und Baum beobachten 				

Lfd. Nr.	Teiltätigkeit, Gefährdung, gefahrbringende Bedingung	Maßnahmen	verantwortlich	Termin	wirksam	
				erledigt	ja	nein
4	<u>Baum mit Seil vom Stock ziehen,</u> <ul style="list-style-type: none"> Unkontrolliert bewegtes Holz 	<ul style="list-style-type: none"> Richtiges Befestigen des Holzes mit und an den Anschlagmitteln; Winde von sicherem Standort aus bedienen 				
5	<u>Baum mit Seil vom Stock ziehen, Vorrücken und Rücken</u> <ul style="list-style-type: none"> Reissende Seile und Anschlagmittel 	<ul style="list-style-type: none"> Seile und Anschlagmittel auf die Zugkraft der Winde abstimmen; Fachgerechte Seilendverbindungen; Tägliche Sichtkontrolle auf äußere Schäden; Nicht zwischen Last und Winde oder im Gefahrwinkel einer Umlenkrolle aufhalten 				
6	<u>Lasten an- und abhängen, Lastfahrt, anschließendes Poltern mit Seilschlepper</u> <ul style="list-style-type: none"> Unkontrolliertes Bewegen, Ausschwenken oder Abrollen von Stämmen und Baumteilen 	<ul style="list-style-type: none"> Geeignete Anschlag- und Anhängemittel verwenden; Verständigung sicherstellen Sprechfunk-Helmfunkkombination (Unmissverständliche Zeichensprache oder Funkkommandos vereinbaren); Gefahrenbereiche (z.B. gespannte und bewegte Seile, Seilwinkel, Schwenkbereich der Last) meiden; Rückemittel nur von sicherem Ort aus betätigen; Mitfahren auf Seilschlepper nur auf zugelassenen Plätzen; Beim Lösen der gerückten Last nie in Seilschlingen greifen oder steigen; Sichere Rundholzlager bilden 				

Lfd. Nr.	Teiltätigkeit, Gefährdung, gefahrbringende Bedingung	Maßnahmen	verantwortlich	Termin	wirksam	
				erledigt	ja	nein
7	<u>Baum beurteilen</u> <ul style="list-style-type: none"> Erschwerte Sicht in den Kronenraum, keine ausreichende Beurteilung des Baumes möglich, dürre Äste, Totholz in der Krone nicht erkennbar 	<ul style="list-style-type: none"> Schulung der Mitarbeiter (z.B. Trockenübungen mit Lot); Prüfen, ob Gefährdungen durch das Keilen auftreten können; Gefährdendes Totholz vorher entnehmen; Technik je nach Einzelfall (im Laubholz Umziehen mit Seilunterstützung und technischen Kommunikationsmitteln); Kein Arbeiten unter gefährdendem Totholz; Wenn die Baumbeurteilung durch das Laub nicht möglich ist, darf keine Hiebsmaßnahme am Baum erfolgen; Ausreichend große Rückweichen anlegen und immer weit zurücktreten, sobald der Baum zu fallen beginnt; (7 – 10 m) Bestände gemeinsam mit dem Vorarbeiter auszeichnen und dabei besondere Gefahren kennzeichnen (z. B. Hinweise auf vorhandenes Totholz am Stamm vermerken) 				

Lfd. Nr.	Teiltätigkeit, Gefährdung, gefahrbringende Bedingung	Maßnahmen	verantwortlich	Termin	wirksam	
				erledigt	ja	nein
8	<u>Fällvorgang</u> <ul style="list-style-type: none"> Höheres Gewicht der Bäume durch die Belaubung (ggf. durch Regen, Nebel oder Schnee weiter erhöht), d.h. der Stamm platzt leichter auf, Äste brechen schneller und vermehrt ab 	<ul style="list-style-type: none"> Baum sorgfältig beurteilen; Nur seilunterstützt arbeiten (z.B. im Weilburger Laubstarkholzernte-Verfahren); Stammpressen verwenden; Vorhängerschnitttechnik (mit Halteband) anwenden; Rück- und Seitenhänger ausschließlich mit Seilunterstützung fällen; Sicherheitsfällung Ggf. Herzschnitt durchführen; Bruchleiste breiter als normal belassen; Kein Mit-/Nachschneiden während der Baum fällt; Rechtzeitiges und ausreichend weites Zurücktreten in die Rückweiche, sobald der Baum zu fallen beginnt; Kronenraum genau beobachten; Wenn Seilunterstützung nicht möglich ist, hydraulische Fällhilfen verwenden 				
9	<u>Fällvorgang</u> <ul style="list-style-type: none"> Stärkere Beeinflussung durch Wind (z.B. Rückenwind bei Vorhänger oder Gegenwind bei Rückhängern) 	<ul style="list-style-type: none"> Konsequente Unterweisung der Mitarbeiter, auch Windverhältnisse richtig einzuschätzen; Verwendung technischer Hilfsmittel (z.B. Winde, hydraulische Fällhilfen, Stammpressen) 				
10	<u>Fällvorgang</u> <ul style="list-style-type: none"> Erschwerte Keilarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von technischen Hilfsmitteln; Überlegte Hiebsplanung 				
11	<u>Baum aufsuchen</u> <ul style="list-style-type: none"> Eingeschränkte Sichtverhältnisse, Erschwertes Auffinden des Baumes 	<ul style="list-style-type: none"> Auszeichnen durch fortlaufende Nummerierung; In jedem Fall schriftlichen Arbeitsauftrag/Zielvereinbarung vergeben 				

Lfd. Nr.	Teiltätigkeit, Gefährdung, gefahrbringende Bedingung	Maßnahmen	verantwortlich	Termin	wirksam	
				erledigt	ja	nein
12	<u>Fällvorgang</u> <ul style="list-style-type: none"> Keine Einsicht in den Fallbereich des zu fällenden Baumes 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsfelder festlegen; Absperrungen der Hiebsflächen an Zufahrts- und Zugangswegen, Warnposten aufstellen; Deutliche Warnrufe abgeben, insbesondere vor dem Fällschnitt; Helmfunkkombinationen einsetzen Kennzeichnen der Habitatbaumbereiche 				
13	<u>Fällvorgang, Aufarbeitung</u> <ul style="list-style-type: none"> Erschwertes Erkennen des Teamkollegen, der Vorgesetzten und damit einhergehend Nichteinhaltung der Sicherheitsabstände 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsfelder genau festlegen; Warnkleidung tragen; 2-Mann-Fällung; Fällung in "Kleinserien"; Gewährleistung der Sicht- und Rufverbindung durch zeitliche Abstimmung und regelmässigen Kontakt zwischen Arbeitsteam und Rucker (Einsatz von Handy und/oder Sprechfunkeinsatz) 				
14	<u>Aufarbeiten des Baumes</u> <ul style="list-style-type: none"> Bei der Aufarbeitung der Bäume sind Spannungen der Krone, in Kronenteilen, in umgedrückter Verjüngung und im Unterwuchs schwer zu erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> Unterweisung der Mitarbeiter in der Spannungsbeurteilung und in Möglichkeiten diese abzubauen; Kronen getrennt aufarbeiten 				
15	<u>Rücken</u> <ul style="list-style-type: none"> Erschwertes Auffinden des zu rückenden Holzes 	<ul style="list-style-type: none"> Skizzen anfertigen; Stämme fortlaufend nummerieren 				
16	<u>Rücken</u> <ul style="list-style-type: none"> Erschwerte Begehrbarkeit der Bestände für den Rucker 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsfelder -soweit möglich- frei räumen 				
17	<u>Rücken</u> <ul style="list-style-type: none"> Eingeschränkte Sichtverhältnisse Rucker wird von Mitarbeitern schlecht oder nicht gesehen 	<ul style="list-style-type: none"> Organisatorische Trennung von Fällung und Bringung des Holzes; Tragen der Kleidung mit Warnfarbe; Einsatz technischer Kommunikationsmittel 				

Lfd. Nr.	Teiltätigkeit, Gefährdung, gefährbringende Bedingung	Maßnahmen	verantwortlich	Termin	wirksam	
				erledigt	ja	nein
18	<u>Dritte</u> • Gefährdung der Waldbesucher durch früheren Einschlag	<ul style="list-style-type: none"> • Absperren mit Schildern, Trassierband, etc.; • Warnposten • Laute und deutliche Warnrufe abgeben 				